

SWR2 Leben

Zum Schlepper gemacht – Mahtab kämpft um die Freiheit ihres Vaters

Von Insa Onken

Sendung vom: 02.04.2024, 15.05 Uhr

Redaktion: Petra Mallwitz

Regie: Nicole Paulsen

Produktion: SWR 2024

SWR2 Leben können Sie auch im **Webradio** unter www.swr2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-swr2-tandem-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

ZUM SCHLEPPER GEMACHT – MAHTAB KÄMPFT UM DIE FREIHEIT IHRES VATERS

ATMO 01:

Rascheln von Seiten im Heft

O-Ton 01 Mahtab

Mein Vater schreibt sehr viel und sehr gerne. Er hat auch immer früher schon geschrieben, manchmal auch Gedichte und so und als er ins Gefängnis gekommen ist, hatte er halt kein Heft oder auch keinen Stift, womit er schreiben konnte. Und dann haben wir ihm das hingebacht und seitdem er hat auch, also das Ganze, was ihm passiert ist, irgendwie dokumentiert. Ich habe hier ein Heft von ihm. Genau. Also das ist nur eine von dem Heften, die ich habe. Und gerne kann ich auch Teile davon vorlesen. Es ist auf Farsi geschrieben.

O-Ton 02 Mahtab

auf Farsi. (kurz stehen lassen, dann herunterblenden und Voice over mit Übersetzung, Sprecher)

Sprecher (Homayoun)

Es ist Januar 2023 und es ist kalt. Vor 18 Monaten war das Wetter noch warm und es war August, als mir die Freiheit geraubt wurde und sie mich nach Korydallos in Athen brachten. Dreimal war ich seitdem außerhalb des Gefängnisses, jedes Mal auf dem Weg zum Gericht. Das letzte Mal, als ich vor Gericht stand, war der 26. September, der Tag, an dem ich zu 18 Jahren Haft verurteilt wurde. Erst sollten es 70 Jahre Haft sein. Durch die Anstrengungen meines Anwalts und die Verteidigung meiner Tochter verkürzte sich die Haftzeit erst auf 25 Jahre, dann auf 18 Jahre.

Atmos 02:

leerer Raum, Wind pfeift ein bisschen. Gefängnistür schließt sich.

ATMO 03:

Klavierspiel

O-Ton 03 Mahtab

Magst du vielleicht, dieses Lied das du kennst, können wir versuchen ein bisschen herauszufinden, was der Tonleiter ist. Das was du gerade gespielt hast?

ATMO 04:

Klaviermusik (läuft weiter)

Erzählerin

Mahtab Sabetara sitzt mit ihrer Schülerin am Klavier. Musik spielte schon im Iran eine wichtige Rolle in ihrem Leben. Dort hat sie Klavier studiert. Doch durch die politische Lage wurde es für sie als Frau immer schwieriger.

O-Ton 04 Mahtab

Ich habe auch immer wieder an der Uni Probleme gehabt wegen Verhalten. Also, dass ich irgendwas gesagt habe, was die nicht mochten. Es ist sehr gefährlich, weil man dann aufgrund dessen auch verhaftet sein kann.

Erzählerin

Sie entscheidet sich, mit einem Studierendenvisum nach Deutschland zu gehen und hier ihr Studium abzuschließen. Seit sieben Jahren lebt sie in Deutschland und arbeitet als Musikerin und Musiktherapeutin.

ATMO 05:

Klaviermusik endet, mit O-Ton Mahtab: Das war schön!

ATMO 06:

Straße, Müllfahrzeuge, Krähen. Schritte, Treppe hoch, Tür aufschließen. (läuft weiter)

Erzählerin

In Berlin fühlt Mahtab sich wohl und engagiert sich politisch in der „Women life freedom“ Bewegung.

Doch dann ruft ihr Vater aus dem Iran an, der gerade eine Krebstherapie hinter sich hat. Er möchte seinen Kindern nach Deutschland folgen. Mahtabs Mutter ist schon vor langer Zeit verstorben, er fühlt sich allein. Zudem gerät er mit der immer aggressiver auftretenden Revolutionsgarde in Konflikt, die schließlich seine Firma konfisziert und ihn vor der eigenen Haustür bedroht.

O-Ton 05 Mahtab

Er hat dann mir so gesagt, guck mal, ob es einen Weg gibt, wo ich zu euch kommen kann. Aber es gibt ja keinen. Also als irgendwie fast 60-jährige Person hat man kaum Möglichkeiten noch ein Visum zu bekommen. Oder halt Familiennachzug gibt es auch nicht.

Erzählerin

Also will er heimlich über die Grenze nach Europa kommen. Mahtab ahnt noch nicht, dass sein Vorhaben zu fliehen, ihr Leben radikal verändern wird.

O-Ton 06 Mahtab

Ich wusste, dass er in der Türkei geht. Ich wusste, dass er da nach einem Weg suchen will. Ich wusste aber nicht, was genau. Er hat mir auch nicht so direkt erzählt, was und wann und wie es losgeht. Und dann hat er mir so eine SMS Nachricht geschrieben und dann war er so weg. Sogar mehr als zehn Tagen habe ich von ihm nichts gehört.

Erzählerin

Für den Fall, dass er in Griechenland Hilfe oder Geld braucht, hatte sie ihm einen Kontakt zu einem Freund gegeben.

O-Ton 07 Mahtab

Zwei Wochen war das schon, dass ich nichts mehr von ihm gehört habe. Und nach zwei Wochen hat mich dieser Freund angerufen eigentlich und mir gesagt, dass mein Vater verhaftet wurde.

Atmo 07:

Autofahren, über huckeligen Weg, läuft weiter

Erzählerin

Erst später erfährt sie von ihrem Vater, was ihm passiert ist. Er hat in der Türkei einen Schlepper gefunden, der ihn über die türkisch-griechische Grenze bringt. Als der Schlepper dann plötzlich mehr Geld verlangt als abgemacht, einigen sie sich darauf, dass er das restliche Geld in Griechenland organisieren und bezahlen wird. Nichts ahnend, dass ihm das zum Verhängnis werden wird. Im Wald am Grenzfluss Evros angekommen heißt es, ein anderer Schlepper würde bald für die Weiterfahrt mit einem Auto kommen. Drei Tage wartet Homayoun mit sieben anderen Flüchtlingen im Wald. Sie haben kaum Essen, trinken Wasser aus einem kleinen Bach. Dann endlich kommt das versprochene Auto. Doch der Schlepper fordert Homayoun auf, das Auto zu fahren, weil dieser nicht alles Geld bezahlt hatte und zudem als ältester Mann der Gruppe am geeignetsten sei.

Homayoun lehnt das ab, da es nicht Teil der Vereinbarung ist. Doch als ihm der Schlepper droht, dass sie dann im Wald bleiben müssten, setzt sich Homayoun schließlich doch hinter das Steuer. Mit ihm im Auto sieben Flüchtlinge. In der griechischen Stadt Thessaloniki wird das Auto von der Polizei gestoppt und Homayoun verhaftet.

O-Ton 08 Mahtab

Und dann, nach zwei, drei Wochen hat mein Vater mich selbst angerufen und hat den Namen von dem Gefängnis gesagt und dann habe ich das gegoogelt, Korydallos, und das ist so ein schlimmer, schlimmer Gefängnis. Und dann dachte ich mir: jetzt müssen wir Anwalt organisieren.

Erzählerin

Mahtab ist in Berlin gut vernetzt in der politisch aktiven Szene. Sie fragt herum, an wen sie sich wenden kann. Ihr wird der Verein *borderline-europe* genannt, der in Berlin und Palermo ansässig ist.

O-Ton 09 Mahtab

Ich habe dann Julia, die in *borderline-europe* ist, geschrieben und dann haben wir telefoniert und sie hat mir erzählt was eigentlich ihm bedroht.

Erzählerin

Von Julia Winkler erfährt Mahtab, dass sie damit rechnen muss, dass ihrem Vater Beihilfe zur illegalen Einreise vorgeworfen wird, weil er das Auto mit den Flüchtlingen gefahren hat. Ihm drohen 70 Jahre Haft, sagt die Politikwissenschaftlerin.

O-Ton 10 Mahtab

Ich konnte es nicht glauben, ich war so naiv, das kann nicht sein. Also das glaube ich halt nicht. Und dann hat sie mir so viele Berichte geschickt und so Artikel deswegen.

Erzählerin

boderline-europe beobachtet die Verhaftungen und Prozesse wegen Beihilfe zur illegalen Einreise schon seit vielen Jahren. Pro Boot oder Auto, das Griechenland erreicht oder aus Seenot gerettet wird, wird routinemäßig mindestens eine Person festgenommen. Für eine Anklage muss noch nicht einmal das Auto oder Boot gesteuert werden. Allein, dass jemand einen Notruf absetzt oder in der Gruppe durch das Verteilen von Wasser aktiv ist, ist Grund für eine Anklage. Homayoun ist kein Einzelfall. Allein 2022 geht boderline-europe von ungefähr 1374 Festnahmen in Griechenland aus. Zu den jahrzehntelangen Haftstrafen kommt es, weil das Griechische Gesetz pro transportierter Person im Auto oder Boot bis zu 10 Jahre Haft vorsieht.

O-Ton 11 Mahtab

Ja, so ist das leider. Es hat schon länger gedauert, bis ich das wirklich so realisiert habe. Natürlich war das einfach sehr schockierend. Ich habe dann direkt geweint und konnte nicht mit meiner Arbeit weitermachen.

Erzählerin

boderline-europe untersuchte im Rahmen einer Studie 81 Verfahren. Im Durchschnitt dauern die Gerichtsverfahren nur 37 Minuten. In den Verfahren, wo die Angeklagten keinen eigenen Anwalt, sondern nur eine Pflichtverteidigung hatten, sogar lediglich 17 Minuten. In dieser kurzen Zeit werden Haftstrafen von durchschnittlich 46 Jahren und Geldstrafen von 332.209 Euro verhängt.

O-Ton 12 Mahtab

Durch Kontakte von boderline-europe habe ich Harry Ladis gefunden und wir haben dann schnell uns online getroffen und wir hatten aber nicht so viel Zeit. Diesen einen Monat musste ich die ganze Dokumente organisieren von Iran aus, dass die halt geschickt werden. Beweise, dass er eigentlich bis zum vor einem Monat noch im Iran war und er kann nicht diese Reise organisiert haben, wenn er im Iran war. Und ich habe dann auch schon da den Anwalt gefragt, ob ich hinfahren kann und ob ich auch dabei sein kann. Und er hat dann ja gesagt.

Erzählerin

Doch bis überhaupt ein Prozess stattfindet, sitzt Homayoun schon ein Jahr im Gefängnis. Es beginnt eine zermürbende Zeit. Drei Mal wird der Termin vor Gericht noch am selben Tag abgesagt und verschoben. Jedes Mal ist Mahtab aus Deutschland angereist und jedes Mal wird Homayoun aus Athen mit dem Gefängnisbus nach Thessaloniki gebracht.

O-Ton 13 Mahtab

Es dauert neun Stunden, also bis er von Athen nach Thessaloniki kommt. In diesem schlimmen Gefängnisbussen, wo es kaum Platz gibt, die Beine sogar auszustrecken oder so, und jedes Mal ist er dahin gefahren und am Ende nichts. Also dieser

Sommer war ja einfach schlimm, einfach unerträglich. Wirklich. Diese Limbo, also dieses Nichtwissen, was jetzt passiert und dass wir vor Gericht nichts verstehen, weil wir keine Übersetzung hatten direkt. Irgendwann haben wir nur gehofft, dass das überhaupt stattfindet. Es ging nicht mehr um ja, ob es gut oder schlecht wird. Also es ist nur wichtig, dass es stattfindet überhaupt irgendwann.

Atmo 08:
Straße, Mahtab läuft, geht in Cafe.

Erzählerin

Aus der Schockstarre kann sich Mahtab nach einigen Monaten wieder befreien. Sie wird aktiv und beschließt, eine Kampagne zu starten. Inzwischen wird sie von einem dreiköpfigen Team unterstützt. Free Homayoun, heißt die Kampagne. In einem Café in Kreuzberg trifft sie sich mit Kiana Ghaffarizad. Sie ist vor einem Jahr als letzte zum Team gestoßen.

Atmo 09:
Cafe

O-Ton 14 Mahtab (M) und Kiana (K)

(M) Hallo.

(K) Wie hast du geschlafen.

(M):

Zwei Stunden. Ich konnte nicht so einschlafen. Und du?

(K) Auch so. Ich konnte nicht schlafen und dann bin ich aufgestanden und hab Sport gemacht und Wäsche gewaschen.

(M) Schon wieder...

(K) Was müssen wir heute noch machen?

(K) Wir müssen den Text von Newsletter gucken, dann müssen wir uns das Text für Video angucken.

(K) Genau, da habe ich am Anfang noch ein paar Fragen, wie dein Vater beschrieben wurde, ob er das überhaupt so mag, wie er da repräsentiert ist für das Video.

(M) Ja, das habe ich mich auch gefragt. Aber ich weiß nicht, weil ich auch mit ihm seitdem nicht mehr sprechen konnte. Ja, also.

(K) Okay. Ich glaube, da kannst du auch auf dein Gefühl vertrauen, weil das sind ja Sachen, die ich aus deiner Erzählung weiß, dass er gerne Schach spielt, dass er Musik hört, dass er.

(M) Ja, also ich würde sagen, das ist eine gute Beschreibung ist, ja.

Atmo 10:
Cafe (läuft weiter)

Erzählerin

Das letzte Mal vor der Verhaftung hat Mahtab ihren Vater gesehen, als sie zum Studieren nach Deutschland aufgebrochen ist. Fünf Jahre später dann in Handschellen in Thessaloniki.

O-Ton 15 Mahtab (im Café)

Wir haben uns vor Gericht gesehen, aber auch von Ferne als die Polizisten ihm zu dem Raum gebracht haben. Dann mussten wir ihm so hinterherrennen, weil also wir wussten auch nicht so genau wann es anfängt, also so Sachen bekommt man auch nicht mit. Also man muss ja vor der Tür warten die ganze Zeit und gucken, wer jetzt reingeht und wer nicht. Und genau dann ist er reingegangen mit den Polizisten. Und ja, dann haben wir ihn da gesehen. Aber wir konnten nicht reden konnten nicht uns angucken und irgendwann hat er immer wieder versucht uns zu finden und so und dann hat die Polizei eben gesagt, dass er sich hinsetzen soll, dass er nicht Kontakt mit uns sucht oder so, also dann konnten wir ihn nicht mehr sehen, bis er dann da vorne saß auf dem Stuhl dann.

O-Ton 16 Kiana

Das ist so krass, Mahtab. Ich meine, ich kenne dich jetzt seit einem Jahr. Fast jeden Tag reden wir miteinander. Und irgendwie habe ich das Gefühl, ich kann mich da einfach nicht dran gewöhnen. Und es ist irgendwie, obwohl ich schon so viel weiß, kommt immer noch was drauf. Ähm. Du musst nicht mich trösten. Es ist einfach nur

Erzählerin

Der Prozess dauert dank des guten Anwalts, den Mahtab gefunden hat, immerhin eineinhalb Stunden. Dann müssen alle den Gerichtssaal verlassen und auf die Urteilsverkündung warten.

O-Ton 17 Mahtab

Der Anwalt war sehr, sehr hoffnungsvoll. Wir auch, weil es alles super gelaufen ist eigentlich. Und dann kamen wir zurück und sie haben das dann verkündet.

Wir haben das auf Griechisch gehört und mein Vater hat das, glaube ich, von seinem Übersetzer bekommen. Aber wir haben das nicht mitbekommen. Wir haben ständig irgendwie so rumgeguckt, wer kann jetzt für uns übersetzen? Sie haben meinen Vater dann rausgebracht. Wir sind ihm hinterhergerannt und der Anwalt dann hat gesagt ja, 18 Jahre.

Sprecher (Homayoun)

Die Richterin, eine ältere Dame, die wahrscheinlich dachte, sie hätte den Haupt-Schuldigen gefunden, verkündete stolz ihr Urteil, dann legten sie mir die Handschellen wieder an und brachten mich nach oben. Ich stand unter Schock und verstand nicht, was passiert ist. Nach einigen Augenblicken, die sich anfühlten wie eine Ewigkeit, erfasste mich Scham, ich fühlte mich gedemütigt, dass meine Kinder mich so gesehen hatten. Meine Gedanken wanderten zu meiner verstorbenen Frau, ich wusste nicht, ob sie mich gerade sieht oder nicht. Ein Lied von Mohammad Nouri fiel mir wieder ein.

Musik 01:

Mohammed Nouri „Dar shabe Sarde Zemestani“

O-Ton 18 Mahtab (Musik läuft weiter)

Er ist ja 60. Er wird ja fast 78 oder so was, wenn er überlebt... Also falls. Und ich weiß nicht wie man dann aussieht nach 18 Jahren im Gefängnis. Also ich weiß nicht, ob man dann noch gesund bleiben kann. Ich glaube nicht.

Sprecher (Homayoun)

Nach dem schmerzlichen Abschied von meinen Kindern, stieg ich in den Gefängnis-Bus, der besteht aus engen Zellen für vier Personen und man brachte mich zurück nach Korydallos. Seit meinem Prozess sind vier Monate vergangen und ich schreibe. Ich gebe mich meinen Tagträumen hin, träume von Freiheit. Es fühlt sich an, als würde mein Verstand immer langsamer, meine Gedanken sind ziellos, sie drehen sich weiter, unaufhörlich, immer weiter im Kreis.

Atmo 11:

Schritte auf Treppe, Tür geht auf. Vorbereitung zoom-Gespräch

Erzählerin

Kiana und Mahtab betreten Mahtabs WG. Ein Zoomgespräch mit Harry Ladis, dem griechischen Anwalt von Homayoun, steht an. Denn der hat direkt nach dem Prozess Berufung eingelegt. Der Berufungstermin ist für den 22. April 2024 angesetzt.

O-Ton 19 Harry Ladis (H, Anwalt), Mahtab und Kiana

(H) So, Guten Tag.

(K,M) Hallo. Hallo.

(M) Das ist Kiana. Auch aus dem Kampagnenteam.

(H) Wirklich erfreulich, dass so viele Leute da mitmachen. Ich hoffe, dass auf die griechischen Richter irgendwie diese Gegenöffentlichkeit auswirken wird, wenn das entsprechend da vorgestellt wird. Weil leider ganz viele Asylanten als Schlepper gekennzeichnet werden wie Mahtabs Vater und ein entsprechendes Schicksal haben und oft viel Schlimmeres. Ich kann diese Kampagne nur willkommen heißen.

Erzählerin

Harry Ladis ist griechischer Strafrechtler und engagierter Verteidiger der Menschenrechte. Einige Fälle brachte er vor den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte. Seit einigen Jahren beschäftigen ihn vermehrt Fälle wie der von Homayoun, in denen Menschen, die selber auf der Flucht sind, wegen Beihilfe zur illegalen Einreise angeklagt werden.

O-Ton 20 Harry Ladis

Was in der Tatsache passiert, ist, dass die echten Schmuggler natürlich nie vors Gericht kommen, weil die einfach nie in Griechenland reinfahren. Die bleiben immer draußen in der Türkei oder irgendwo anders und die lassen ihre Geschäfte durch Drittpersonen erledigen. Entweder solche, die ihnen helfen oder ganz oft, wie in Homayouns Fall, in dem sie einen von den Asylanten irgendwie beauftragen gegen eine Schmuggelpreisminderung das Auto oder das Boot zu fahren, damit jemand da ist, um festgenommen zu werden.

Erzählerin

Laut der Studie von Borderline Europe basieren die Anklagen häufig allein auf einer schriftlichen Aussage eines Polizeibeamten, der die Festnahme durchgeführt hat und oder der Aussage einer Person, die mit im Auto oder Boot saß. Diese wird noch vor Ort, mitten in den Emotionen der oft dramatischen Fluchtumstände, von der Polizei befragt. Doch nicht nur die Umstände, unter denen diese Zeugenaussagen zustande kommen, werden kritisiert.

O-Ton 21 Harry Ladis

Das Problem nicht nur bei diesem Fall, besteht gerade darin, dass von den mitfahrenden Personen eine ausgesucht wird, deren Wörter entweder verzerrt werden oder die unter dem Druck der Polizei aussagt: der war es, der es organisiert hat. So funktioniert es in vielen Fällen. Und da dürfen wir nicht vergessen, dass bei dem Verhör der mitgeführten Personen als Dolmetscher ein Polizist dient. Da erscheint ein großes juristisches Problem, mit dem sich die Berufungsrichter vor allem auseinandersetzen sollen.

Erzählerin

Im Auto, das Houmayoun steuert, sind sieben Personen. Drei Frauen und vier Männer. Einer von ihnen hat nach der Verhaftung bei der Polizei eine Aussage gemacht. Trotz zweifelhafter Umstände der Zeugenaussage zieht das Gericht diese Aussage in schriftlicher Form als Beweis heran, um Homayoun als Schmuggler anzuklagen. Es ist der einzige Beweis, den sie gegen ihn aufführen. Darin sieht Harry Ladis einen groben Verfahrensfehler, weshalb er unmittelbar nach dem Urteil Berufung beantragt hat.

O-Ton 22 Harry Ladis

Das heißt, dass gemäß Artikel sechs der Europäischen Menschenrechtskonvention jeder belastende Zeuge im Realverfahren befragt werden können soll. Das heißt, dass eine schriftliche Aussage nicht ausreicht, alleine weil das das einzige Beweisstück gegen ihn ist. Wenn die doch verlesen wird gegen unsere schriftlichen Einwände, dann ist das Urteil nichtig. Und der griechische BGH wird dann eine entsprechende Revision zustimmen.

O-Ton 23 Mahtab und Kiana

(M) Okay. Verstehe. Ja, Danke für die ganze Erklärung.

(K) Ich würde ganz zum Schluss noch mal eine kleine Frage stellen. Und zwar was wäre Ihr Rat bezüglich der unserer Kampagne? Was können wir in den nächsten Monaten noch machen, um noch mal Öffentlichkeit zu kriegen, zusätzlich zu dem, was wir jetzt in den letzten Monaten gemacht haben?

(H) was jetzt noch nützlich wäre, dann wäre es in der letzten Zeit vor dem Prozess, sagen wir mal in den letzten zwei Wochen ein paar Beiträge in griechischen Zeitungen zu organisieren.

(K) Super, danke schön.

(H) Bitteschön.

Atmo 12 Café (Kaffee wird hingestellt, „So bitte“)

Erzählerin

Vor dem Berufungstermin möchte Mahtab ihren Vater unbedingt noch einmal besuchen und ihm Sachen mitbringen, die er dringend braucht.

O-Ton 24 Mahtab und Kiana

(K) Und Einkaufsliste müssen wir schreiben.

(M) Ja, genau.

(K) Ich notiere mal ein bisschen mit.

(M) Ich glaube er hat keine warme Jacken.

(K) Okay.))

(M) bzw. ich weiß gar nicht, ob er Winterklamotten hat.

(K) So dicke Pullis und so?

(M) Genau. Ja, und viel kann man nicht ihm geben, weil es wird dann von ihm irgendwie weggenommen. Er hat auch, also ist schon mehrmals passiert das ich ihm so vielen Sachen hinbringen und dann ja es wird halt irgendwie geklaut oder ich weiß nicht. Also.

(K) Okay, also gar nicht von den Wachleuten da, sondern von den Insassen, dass das geklaut wird. Okay.

(M) Ja, Ja.

(M) Was hat der letztens gesagt? Oh Gott. Er hat letztens gesagt: Löffel.

(K) Löffel?

(M) Ja. Ich bin mir nicht sicher, ob man das überhaupt reinbringen kann. Mir hat es auch ein bisschen Angst gemacht, als er das gesagt hat. Weil ich war so. Hey, du hast ja keinen Löffel, oder ... was soll das? Irgendwie.

(M) Ich habe für ihn auch so eine Schrittzähler gekauft, einfach als irgendwie das er so ein achievement im Tag hat. Jeden Tag. Heute bin ich, keine Ahnung, so viele Schritte gelaufen.

(M) Ja, und noch eine Sache wäre eine Brille. Das darf man eigentlich nicht, weil die sagen, ja, keine Ahnung, die machen das selbst. Also es ist eine medizinische Sache. Aber letztes Mal hat es irgendwie fast neun Monaten gedauert, bis er eins bekommen hat. Und er kann ja nicht so gut sehen. Deswegen war es auch schwierig, dass er liest oder so, aber ich dachte so vielleicht ein so Rossmann Brille oder so?

Erzählerin

Griechenlands Gefängnisse sind bekannt für schlechte Haftbedingungen: Überbelegung, Gewalt unter Insassen, schlechte Hygiene und mangelnde medizinische Versorgung. 2021 kommt das Europäische Komitee zur Verhütung von Folter und unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe zu dem Schluss, dass zu viele Personen unter Bedingungen festgehalten werden, die einem „Angriff auf die Menschenwürde“ gleichkommen. Mahtab muss sich z.B. sehr lange darum bemühen, dass ihr Vater eine notwendige Krebsnachsorgeuntersuchung bekommt.

O-Ton 25 Kiana

(K) Einkaufsliste nimmst du?

Atmo 13:

Gefängnisraumakustik

Atmo 14:
Klavierspiel,

Sprecher (Homayoun)

Ich bin unkonzentriert und meine Gedanken springen ständig hin und her. Ständig versuche ich, mich zusammen zu reißen und mir zu sagen: bleib ruhig und bleib stark, alles wird gut. Ich weiß nicht genau, wovor ich Angst habe. Ich war noch nie im Gefängnis. Aber es fühlt sich an wie ein Alptraum.

In dem Buch „Der kleine Prinz“, das meine Tochter mit ihrer Stimme aufgenommen und mir geschickt hat, sagt der Fuchs, dass Menschen das, was sie nicht zähmen, nicht verstehen können. Damit mein Geist gesund bleibt und ich im Kopf frei werde, muss ich das Gefängnis zähmen. Ich denke, das ist möglich, wenn ich die Gefangenschaft akzeptiere und verstehe, dass auch die einmal zu Ende gehen wird. Das wird mir helfen, durchzuhalten.

Wie sehr ich das Klavierspielen meiner Tochter vermisse...

Atmo 15:
Straße, dann Kaufhaus

Atmo 16:
Kaufhaus, Werbestimme sagt: „Du weißt nicht, was du deinen Liebsten schenken sollst? Wie wäre es mit einem Gutschein zum Selberaussuchen.“

Erzählerin

Mahtab und Kiana betreten ein großes Kaufhaus. Hier wollen sie all das einkaufen, was ihr Vater so dringend im Gefängnis benötigt. Denn bald will Mahtab ihren Vater wieder in Griechenland besuchen

O-Ton 26 Kiana und Mahtab

(K) Welche Größe hat Homayoun?

(M) Large. Aber das war vor einem Jahr. Ich weiß nicht, welche er jetzt hat.

(K) guck mal, hier gibt's dicke Jacken.

(M) Ich glaub nicht so unbedingt solche Sachen, Sachen die man auch drinnen zum schlafen tragen kann, weißt du, also so eine Kälte, weil er ja nicht oft rausgeht. Nicht so was großes, aber trotzdem warm.

(K) Dann lass uns doch wirklich bei den Sport Skisachen gucken.

(K) vielleicht aus Wolle? Obwohl Wolle kann man nicht so gut waschen. Wie wäscht er eigentlich dadrin?

(M) Ich weiß nicht, ich denke so einfach wie möglich.

Atmo 17 Kaufhaus

Erzählerin

Diesmal wird Kiana sie nach Griechenland begleiten. Anders, als bei Mahtabs ersten Besuch im Gefängnis.

O-Ton 27 Mahtab

Und ich glaube, ich wollte halt niemanden dabei haben, damit ich mir nicht erlauben kann jetzt irgendwie also traurig zu sein oder zu weinen, dass ich halt funktionieren kann. Weil wenn ich das dann geöffnet hätte, dann hätte ich das nicht kontrollieren können. Also ich bin dann komplett alleine hingegangen und ja, es war sehr heftig. Und dann dachte ich mir okay, also du darfst jetzt nicht vor deinen Vater weinen, das bringt auch jetzt nichts. Er wird einfach trauriger. Ich war fast wie ein Roboter. Irgendwie. Dann haben wir uns mit so Glastür gesehen. Also, ich konnte ihn nicht umarmen oder so persönlich sehen und anfassen und so, aber er hat sich sehr gefreut.

O-Ton 28 Mahtab und Kiana

(K) Was wenn wir ihm was kaufen für wenn er rauskommt?

(M) Ja das ist schön.

(K) Weil das ist aus Merinowolle.

(M) Ist das gut?

(K) Ja, ich glaub... also würde meine Mama sagen.

(M) das ist mega schön.

(K) dann können wir ihm ein Foto schicken und sagen, Homayoun, am Tag deiner...

(M) Fotos kann er nicht bekommen...

(K) Ach scheiße, sorry, oder sagen: Homayoun, wir haben was für dich, wenn du frei kommst.

(M) Ja das ist schön. Ok.

Atmo:18 Kasse

Atmo 19:

Bahnhof. Zug fährt ein. Durchsage: „Sie haben Anschluss ICE nach Hamburg“

Am Ende:

M und K. steigen ein, suchen sich Platz

Erzählerin

Am Berliner Hauptbahnhof steigen Mahtab und Kiana in den Zug nach Hamburg. Dort sind sie eingeladen, an einer Podiumsdiskussion von Amnesty International teilzunehmen. Sie hoffen, dort Aufmerksamkeit für ihre Kampagne zu bekommen und weitere Kontakte zu knüpfen.

Atmo 20: Zug

O-Ton 28 Mahtab

Wir sind jetzt in der Phase, wo wir uns überlegen, ob wir einen Anwaltsteam haben sollen. Deswegen brauchen wir mehr Kontakte. Gerade bei so juristischen Fragen ist es immer gut zu hören, was die Meinung von die Leute sind, die Expertinnen sind.

Erzählerin

Ohne die Kampagne wäre Homayouns Schicksal wie das vieler anderer wegen Schmuggels angeklagter Flüchtlinge in der Unsichtbarkeit versunken. Aber auch emotional ist sie wichtig für Mahtab.

O-Ton 29 Mahtab und Kiana

(M) Es gibt so Tage, wo ich mich so richtig leer fühle und da brauche ich auf jeden Fall auch so Unterstützung, dass ich nicht das alleine machen muss.

(K) Ich finde es halt krass, weil. Tatsächlich gibt mir die Kampagne auch Kraft und ich freue mich immer wieder. Und eigentlich mache ich aktivistische Arbeit, weil die Welt so ist, wie sie ist. Aber am liebsten würde ich, weiß ich nicht, einfach nur chillen und Tanzkurse machen... Aber es geht halt nicht. Und trotzdem sind tatsächlich die Treffen mit euch, die ich habe, auf die ich mich richtig so, so genuin freue und die mir auch Kraft geben, die mich nicht stressen. Und dafür bin ich total dankbar.

(M) Ja, ich auch. Voll. Ja, ich fühle mich auch viel stärker oder auch irgendwie viel weniger alleine, seitdem wir die Kampagne haben. Und nicht nur. Also ich meine ja natürlich wegen die Leute, die mit mir in der Kampagne sind wie ihr, aber auch allgemein wegen der ganze Unterstützung die ich von der Leute bekomme und so Gruppen und so.

Atmo 21:

Durchsage auf Deutsch: wir erreichen Hamburg HBF abweichend auf Gleis.
Piepsende Tür, Aussteigen

Atmo 22:

sie kommen an der Uni an.

O-Ton 30 Frau, Kiana und Mahtab

(Frau) Seid ihr gut hergekommen? Richtet euch ein.

(K) Ich hab Tesafilm vergessen.

(M) Ich brauch die Notizen.

Erzählerin

Podiumsgäste sind an diesem Abend Rechtsanwalt Tim Schröder von Amnesty International und Volksrechtlerin Nassim Madjidian von der Uni Hamburg. Draußen nutzen Mahtab und Kiana die Gelegenheit für einen informellen Austausch.

O-Ton 31 Tim Schröder (T), Nassim Madjidian (N), Mahtab (M), Kiana (K)

(T) Ich wollte fragen, ob ihr schon von diesen griechischen Urteilen gehört habt. Aus Samos von vor zwei Wochen. Das erste Mal klare Freisprüche. Und das ist ja eine gute Botschaft. Mal ausnahmsweise. Das hat jetzt fünf Jahre gedauert, bis das Urteil mal kommt.

(M) Und das ist das erste Mal, dass die dieses Gesetz überhaupt erwähnen.

Atmo 23: Straße

Erzählerin

Ein Gericht in Samos kam zu dem Schluss, dass die Freigesprochenen im Sinne der Genfer Flüchtlingskonvention Schutzsuchende waren und deshalb nicht wegen Beihilfe zur illegalen Einreise verurteilt werden können. Dabei bezieht sich das Gericht auf ein geltendes griechisches Gesetz, das bisher bei Prozessen dieser Art nicht herangezogen wurde.

O-Ton 32 Tim Schröder, Nassim Madjidian, Kiana, Mahtab

(T) Ja, es gibt Gesetze auf dem Papier und es gibt Gesetze in der Wirklichkeit. Und das ist der Unterschied, den wir hier sehen, dass ganz viele Sachen im europäischen Asylrecht auf dem Papier stehen, an die sich kein Mensch hält, die auch keinen interessieren. Und das dauert dann immer sehr lange, bis der Rechtsstaat sich irgendwann durchsetzt, andererseits ist es total kacke, dass es fünf Jahre dauert, das kann ja nicht sein. Du bist die Völkerrechtlerin.

(N) Ja, es ist einfach... die nationalen Gerichte wenden erst mal das nationalstaatliche Recht an und müssen das dann aber europarechtskonform völkerrechtskonform auslegen. Und was das dann genau bedeutet, kann in Italien einfach anders verstanden werden als in Griechenland oder in Deutschland. Da gibt es ein paar Mechanismen, zum Beispiel, das italienische Gericht, kann dann den EuGH fragen: Ist unsere Auslegung von dieser Richtlinie richtig oder falsch? Aber das passiert natürlich nur in Ausnahmefällen.

(T) Und die Staatsanwaltschaften machen das als Teil von Abschreckungspolitik., wahrscheinlich, dass sie einfach eine Botschaft senden wollen.

(N) Das siehst du eben auf verschiedenen Ebenen gegen Geflüchtete, gegen humanitäre Helferinnen.

(K) Deshalb sitzen wir heute Abend zusammen. Wahrscheinlich.

(N) Wie geht es deinem Papa eigentlich?

(M) Also ich glaube, jetzt gerade ist es...also er ist einfach sehr hilflos. Also es ist auch sehr schwierig, manchmal ihm Hoffnung zu geben, weil ich auch selber nicht habe. Also was ich selber nicht habe, kann ich ihm nicht geben und ich will auch nicht keine falsche Hoffnung machen. Vor allem ist es so jetzt hat er 18 Jahre Haft bekommen und das ist einfach. Also gar keine gute Perspektive, was man haben kann. Ja.

(T) Er soll durchhalten bitte. Das Recht wird sich durchsetzen und nicht erst in 18 Jahren und nicht erst in fünf Jahren.

(M) Ich hoffe. Also, ich. Ja, Denkst du? Also. Ja. Okay.

Erzählerin

Die ersten Freisprüche für angebliche Schlepper können Hoffnung machen, auch für Mahtab und Homayoun, da sie ein geltendes griechisches Gesetz anwenden, das die Umstände, weshalb jemand ein Boot oder Auto steuert, berücksichtigt. Nämlich weil er selber Schutz sucht.

O-Ton 33 Kiana

Ich glaub wir müssen rein.

O-Ton 34
Eröffnung Podium. Applaus.

Erzählerin

Wenn der Berufungsprozess von Homayoun am 22. April 2024 stattfindet, hat er bereits drei Jahre unter schlechten Haftbedingungen im Gefängnis verbracht. Homayoun gehört zu den über 2000 Gefangenen in den griechischen Gefängnissen, die wegen angeblichen Schmuggels ihre Haftstrafen absitzen. Fast 90% von ihnen sind Drittstaatsangehörige. Bei der Bekämpfung der Schmugglerkriminalität wird Griechenland mit EU Geldern unterstützt.

Musik 01
Lied von Mohammad Nouri

Sprecherin (jung)

Liebster Papa,

es fällt mir schwer, die passenden Worte zu finden, aber ich möchte dir einfach sagen, wie sehr ich dich vermisse. Die Tage ohne dich sind lang und einsam, und ich sehne mich nach den Momenten, die wir gemeinsam verbracht haben.

Ich würde gerne wieder mit dir Schach spielen und dabei Pink Floyd hören, gemeinsam rauchen, während du mich beim Spielen gewinnen lässt, obwohl du eigentlich viel besser im Schach bist als ich. Ich warte geduldig und versuche, meine Hoffnung nicht zu verlieren.

Ich sende dir eine feste Umarmung und du bekommst viele Umarmungen und Rückenmassagen von mir, wenn du draußen bist. Ich glaube fest daran, dass es bald passieren wird.

Bis dahin, viele Küsse auf deinen kahlen Kopf. Hab dich sehr lieb.

Deine Mahtab